

Protokoll 10. Sitzung

Dialogforum

Neubaustrecke Dresden – Prag

DB Netz AG
Regionalbereich Südost
Salomonstraße 21
04103 Leipzig
<https://dresden-prag.de/>

Ort/Zeit:

Hauptstraße 121, 01809 Heidenau
20. November 2023, 15:30 – 18:00 Uhr

Agenda

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 1.1 Verabschiedung Protokoll
- TOP 2 Herleitung Vorzugsvariante
- TOP 2.1 Variantenvergleich Volltunnel- und Teiltunnelvariante
- TOP 2.2 Ausblick Parlamentarische Befassung
- TOP 3 Vorstellung Vorzugsvariante
- TOP 3.1 Maßnahmen zwischen Dresden und Heidenau
- TOP 3.2 Maßnahmen zwischen Heidenau und Ústí nad Labem
- TOP 4 Öffentlichkeitsarbeit und nächste Schritte

Protokollumfang: 4 Seiten

Teilnehmende:

- Bürgerinitiative „Basistunnel nach Prag“
- Europäische Verbände für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ)
- Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland e.V.
- Gemeinde Bahretal
- Gemeinde Dohma
- Industrie- und Handelskammer Dresden
- Landesdirektion Sachsen
- Landkreis Sächsische Schweiz Osterzgebirge
- Landratsamt Sächsische Schweiz Osterzgebirge
- Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Ost-erzgebirge
- Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH
- Stadt Dresden
- Stadt Heidenau
- Stadt Pirna
- Zweckverband Industriepark Oberelbe
- Kay Müller (DB Netz AG)
- Natalie Klein (DB Netz AG)
- Michael Baufeld (DB Netz AG)
- Martin Wachter (ifok)
- Kristina Goldacker (ifok)

Erstellt von: ifok GmbH

Anlagen:

[Präsentation zur 10. Sitzung des Dialogforums](#)

TOP Inhalte/Maßnahmen

TOP 1 Begrüßung**Begrüßung durch die Moderation**

Der Moderator Martin Wachter, ifok GmbH, begrüßt die Teilnehmenden zur zehnten Sitzung des Dialogforums. Wesentliche Inhalte der Sitzung sind:

- Vorstellung und Herleitung der Vorzugsvariante
- Parlamentarische Befassung und weitere Schritte

Begrüßung durch die Deutsche Bahn

Kay Müller, technischer Projektleiter der DB Netz AG für die Neubaustrecke Dresden – Prag, begrüßt die Teilnehmenden im Namen der Deutschen Bahn und freut sich auf den Austausch.

Agenda

Anschließend stellt der Moderator die Tagesordnung vor (Präsentation, Folie 2).

TOP 1.1 Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Herr Wachter gibt einen kurzen Rückblick auf das vergangene Dialogforum. Der Moderator erläutert, dass es vorab keine Rückmeldungen zum Protokoll des neunten Dialogforums gab (Präsentation, Folie 4). Aus dem Teilnehmendenkreis vor Ort gibt es ebenfalls keine Anmerkungen und das Protokoll ist somit verabschiedet. Das Protokoll ist auf der Projektwebseite einsehbar.

TOP 2 Herleitung der Vorzugsvariante

TOP 2.1 Kay Müller erklärt, dass die Presse um 13 Uhr über die Entscheidung zur Vorzugsvariante informiert wurde (mit Sperrfrist). Er erläutert den Prozess vom Untersuchungsraum zur Vorzugsvariante (Präsentation, Folien 7-8). Kay Müller erklärt, wie die Entscheidung für die Volltunnelvariante als Vorzugsvariante zustande kam (Präsentation, Folien 9-10). Er erläutert, dass die Voll- und Teiltunnelvariante jeweils miteinander verglichen wurden.

Ausbindung Heidenau

Auf Nachfrage erläutert Kay Müller, dass die Ausbindung in Heidenau über die Staatsstraße führen wird. Die Höhe der Staatsstraße werde dabei nicht verändert.

TOP Inhalte/Maßnahmen

Hochwasserschutz

Auf Nachfrage erläutert Kay Müller, dass es auch für den Zwischenangriff im Seidewitztal Havariekonzepte für mögliche Hochwassersituationen gibt.

Betriebskosten

Auf Nachfrage erläutert Kay Müller, dass die Betriebskosten im Variantenvergleich nicht bewertet wurden, da sie für den Auftraggeber, das Bundesministerium für Digitales und Verkehr, nicht entscheidungsrelevant sind.

Kosten

Auf Nachfrage erklärt Kay Müller, dass zum aktuellen Zeitpunkt keine Auskunft zu den Kosten gegeben werden kann und weitere Untersuchungen auf Grundlage der heute verkündeten Vorzugsvariante durchgeführt werden müssen. Die Kostenindikation für das Nutzen-Kosten-Verhältnis fand 2015 statt, seitdem haben sich die Kosten entwickelt. Die Kosten werden nun vergleichbar gemacht und mit den Kostenwerten von 2023 verrechnet. Auch die Risiken müssen noch quantifiziert werden. Entsprechende Zahlen können voraussichtlich in Q3 2024 genannt werden. Auf Rückfrage erklärt Kay Müller, dass das Projekt im Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2030 enthalten ist. Das Projekt ist durchfinanziert, daher gibt es keine Anzeichen oder Hinweise, dass das Projekt nicht finanziert werde.

TOP 2.2 Michael Baufeld, Grundsätze Stakeholdermanagement Infrastrukturprojekte, DB Netz AG, stellt die weiteren Schritte zur Parlamentarischen Befassung vor (Präsentation, Folien 12-13). Er erklärt, dass der Bund über die Vorzugsvariante und die Sicht der Region informiert sein möchte.

TOP 3 Vorstellung der Vorzugsvariante

TOP 3.1 Maßnahmen zwischen Dresden und Heidenau

Kay Müller stellt die Maßnahmen zwischen Dresden und Heidenau vor (Präsentation, Folien 17-37). Demnach sind Überholgleise vor Heidenau wichtig, um die Kapazitäten für die prognostizierten Zugzahlen zu erreichen.

TOP Inhalte/Maßnahmen

Abschnitt Dresden – Heidenau

Auf Nachfrage erläutert Kay Müller, dass zwei durchgängige Gleise auf diesem Abschnitt nicht erforderlich seien, d. h. die spätere Betriebsqualität nicht sinnvoll verbessern würden. Das Eisenbahn-Bundesamt werde dies prüfen und dem Projekt fehle eine rechtliche Handhabe, weil zwei durchgängige Gleise – auf Basis der Prognosehorizonte – nicht erforderlich sind.

TOP 3.2 Maßnahmen zwischen Heidenau und Ústí nad Labem

Kay Müller stellt die Maßnahmen zwischen Heidenau und Ústí nad Labem vor (Präsentation, Folien 39-48).

Strom-Systemwechselstelle Deutschland und Tschechien

Auf Nachfrage erläutert Kay Müller, dass verschiedene Varianten für die Systemwechselstelle untersucht wurden. Nach aktuellem Stand ist die Wechselstelle im Erzgebirgstunnel jeweils kurz nach dem Hochpunkt geplant und wird in beide Richtungen leicht versetzt sein.

Statement zum Variantenentscheid

Die Landesdirektion Sachsen hat das Raumordnungsverfahren betreut und möchte zwei Komplimente aussprechen. Einerseits an die BI „Basistunnel nach Prag“, die sich als Bürger:innen eingebracht haben und im Prozess sachlich und konstruktiv mitgewirkt haben. Andererseits ein Kompliment an die DB Netz AG, dass sie sich darauf eingelassen haben und die Vorschläge der Bürger:innen mitgeprüft wurden. Das Projektteam hat Arbeitsgruppen und das Dialogforum als Austauschformate entwickelt.

TOP 4 Öffentlichkeitsarbeit und nächste Schritte

Kay Müller gibt einen Ausblick auf den weiteren Planungs- und Beteiligungsprozess (Präsentation, Folien 50-51).

Abstimmung gemeinsamer Botschaften

Die Teilnehmenden stimmen gemeinsame Botschaften zur Sitzung ab (Präsentation, Folie 52).

TOP 5 Verabschiedung

Kay Müller und Martin Wachter danken den Mitgliedern für die Teilnahme. Der Moderator schließt die Sitzung.